

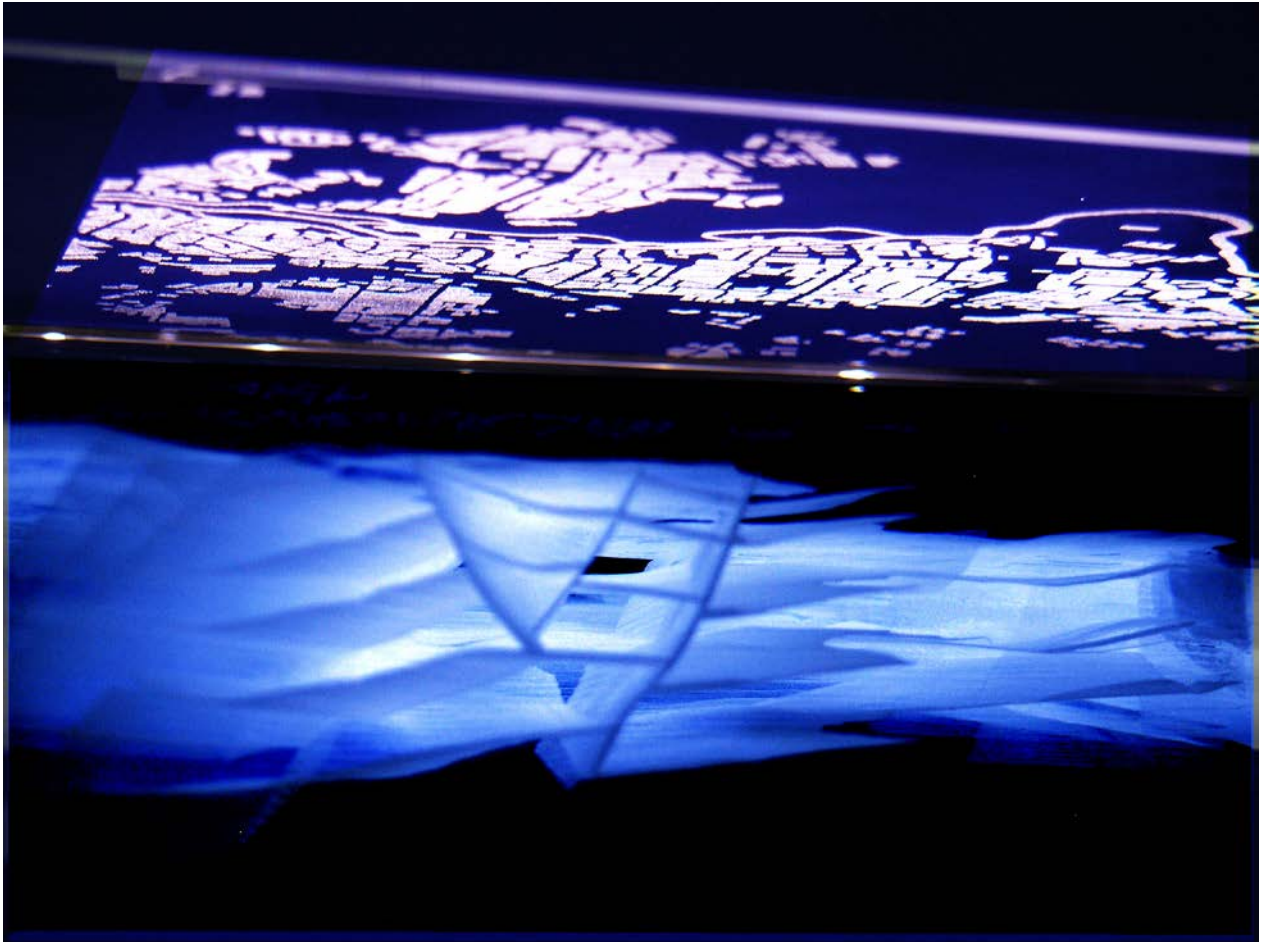
## Ausschreibung für Künstler aller Disziplinen

### **Workshop „Gläserner Untergrund und künstlerische Intervention“**

Mai/Juni 2016

**Bewerbungsende, Verlängert: 31.03.2016 (Poststempel)**

**Aktualisierte Ausschreibung**



*Geologisches Strukturmodell der Stadt Halle (Saale) (Foto: P. Wycisk, MLU Halle)*

#### **Hintergrund**

Die besonderen Eigenschaften des geologischen Untergrunds der Stadt Halle (Saale) bilden die Ausgangsbasis für die kulturgeschichtliche, infrastrukturelle und sozioökonomische Entwicklung von Stadt und Region. So wurde durch die Solequellen und die Struktur im Gesteinsuntergrund eine natürliche Salzgewinnung ermöglicht, die zum Ursprung für das Erstarke und das Wachstum der Stadt, den Handel und die Entwicklung einer eigenständigen Kultur und Tradition führten. An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wurde ein Verfahren entwickelt, welches diese geologischen Untergrundstrukturen sichtbar machen kann. Es wurden hier Laser-Innengravur-3D-Modelle des halleschen Untergrunds in großen Kristallglasblöcken auf der Basis von digitalen Rechenmodellen geschaffen, die einen transparent visuellen und gleichzeitig auch technischen Kontrapunkt zum Thema geologischer Untergrund bildet.

## **Ziel des Workshops**

Der Workshop „**Gläserner Untergrund und künstlerische Intervention**“ soll die Gelegenheit für eine künstlerische Auseinandersetzung mit den sichtbar gemachten Strukturen der halleschen Geologie bieten. Ausgangspunkt für die künstlerische Auseinandersetzung soll die Nutzung der unterschiedlichen geologischen Materialien und Daten für die Modellerstellung, sowie die Präsentation von Teil- und Zwischenergebnissen der digitalen 3D-Modellierung sein, die hier thematisch in einem sowohl räumlichen, wie auch zeitlichen Kontext dargestellt werden können.

Im Rahmen des Workshops sollen neue Visualisierungsmöglichkeiten, künstlerische Interventionen oder künstlerische Transformationsprozesse entwickelt werden. Die Entstehung, Nutzung und mediale Umsetzung der geologischen Modelle der Stadt Halle (Saale) sollen dabei den Ausgangspunkt bilden. Die Relevanz für die Stadtentwicklung kann hier ebenso in die künstlerische Auseinandersetzung mit den Modellen einbezogen werden, wie ästhetische Aspekte. Durch die Verbindung von Naturwissenschaft und Kunst anhand vielfältiger künstlerischer Strategien sollen neue Betrachtungsperspektiven geschaffen und die Komplexität des Themas stärker verdeutlicht werden.

**Als Ergebnis des Workshops sollen Ideen/Konzepte und Entwürfe** erarbeitet werden, die nach dem Workshop präsentiert und in der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt öffentlich ausgestellt werden sollen. Das Spektrum an Assoziationen mit den Glasmodellen soll möglichst weitreichend sein. Daher richtet sich der Workshop an professionelle Künstlerinnen und Künstler aller Gattungen der bildenden und angewandten Kunst aus Sachsen-Anhalt.

Weiterführende Informationen und Bildbeispiele mit Video können Sie unter <http://www.3d-geology.de/kunstworkshop/> finden.

Im Technischen Rathaus am Hansering 15 wird derzeit eines der Glasmodelle im Rahmen der Zukunftsstadt halle.neu.stadt-2015 ausgestellt.

## **Ablauf des Workshops:**

**30.5. – 10.06.2016, Künstlerhaus 188, Halle (Saale)**

Leitung: Prof. Dr. Peter Wycisk, Dr. des. Anja Jackes

1. Tag:

- Impulsreferat und Vorstellung des Themas aus geologischer Sicht
- künstlerisch-fachliche Einführung in das Thema
- Diskussion und offene Fragen

2.-10. Tag:

Arbeitsphase in zur Verfügung gestellten Werkstätten im Künstlerhaus 188 oder im eigenen Atelier

## **Präsentationsphase:**

**27.06. – 03.07.2016, Kunststiftung des Landes-Sachsenanhalt.**

- Vorbereitung zur Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Ausstellung der künstlerischen Arbeiten und Vorstellung des inhaltlichen Konzepts durch die Teilnehmer
- öffentliche Präsentation der Ergebnisse, Diskussion und Auswertung des Workshops

## Bewerbung

- Die Ausschreibung richtet sich an professionelle Künstlerinnen und Künstler aus Sachsen-Anhalt. Studierende sind von der Teilnahme leider ausgeschlossen.
- **Verlängerter Einsendeschluss der Unterlagen ist der 31.03.2016**  
(Datum des Poststempels)
- Die Bewerbung soll umfassen:
  - Lebenslauf mit aussagefähigen Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Telefon etc.)
  - Nachweis des amtlichen Wohnsitzes
  - Motivationsschreiben
  - fünf Arbeitsproben (qualitativ hochwertige Farbdrucke aktueller Arbeiten, max. A4, keine Originale)
- Eingereichte Unterlagen werden lediglich auf Wunsch zurück gesendet, wenn ein ausreichend frankierter Rücksendeumschlag beigelegt ist.
- Die Auswahl der Teilnehmer obliegt einer Jury. Etwa vier Wochen nach Einsendeschluss werden die Bewerber benachrichtigt.
- Die Teilnahme am Workshop ist verpflichtend. Bitte geben Sie an, ob Sie einen Teil der Arbeitsphase im eigenen Atelier durchführen möchten.
  
- Im Rahmen des Workshops werden zehn Künstlerstipendien vergeben, pro Teilnehmer 400 Euro.

## Kontaktdaten

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an den Fachbereich Kultur:

Stadt Halle (Saale)  
Fachbereich Kultur  
Abteilung Bildende Kunst, Museen, Stadtgeschichte  
Hansering 15  
06108 Halle (Saale)

Etwaige Fragen richten Sie bitte an die Abteilungsleiterin für Bildende Kunst, Museen und Stadtgeschichte, Anja Jackes: unter der Telefonnummer 0345 221-3000, bzw. per Email: [anja.jackes@halle.de](mailto:anja.jackes@halle.de).